

Wichtig: Bitte beachten Sie für eventuelle zusätzliche Lehrveranstaltungen oder Änderungen auch die Aushänge der Abteilungen GNT und WGT und die Ankündigungen auf der Homepage dieser beiden Abteilungen: www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/ bzw. www.uni-stuttgart.de/hi/wgt/

21131012	Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Kursvorlesung	Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik im 20. Jh.
Zeit	Montag; 11:30-13:00
Ort	M 2.02
Beginn	08.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Im „Zeitalter der Extreme“, wie das 20. Jh. von Eric J. Hobsbawm bezeichnet worden ist, gewannen Naturwissenschaft und Technik eine zentrale Rolle für moderne Gesellschaften, ganz offensichtlich etwa im Bereich der Kriegsführung, aber auch als volkswirtschaftlicher Wachstumsfaktor und nicht zuletzt als Ausdruck staatlichen Prestiges (Nobelpreise). Die Vorlesung behandelt zentrale Episoden wie etwa den Umbruch zur „modernen“ Physik mit der Entstehung von Relativitäts- und Quantentheorie in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jh. und der Quantenmechanik ab 1925 oder des Watson/Crick'schen DNA-Modells von 1953 in der Molekularbiologie, aber auch die Rolle von Naturwissenschaft und Technik im ersten und zweiten Weltkrieg, während der NS-Zeit und im darauffolgenden „kalten Krieg“. An Themenfeldern wie Radarforschung, der Entwicklung der Atombombe sowie moderner Elementarteilchenphysik werden Strukturen von „big science“ verdeutlicht und mit medium- und small-scale science in anderen Bereichen kontrastiert.
Literatur	Jo Nye, Mary (Hrsg.): The Modern Physical and Mathematical Sciences, Cambridge 2003. Krige, John/ Pestre, Dominique u.a. (Hrsg.): Science in the 20th Century, Amsterdam 1997. Propyläen Technikgeschichte Bd. 4-5, 1992. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in der Vorlesung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	GNT-Haupt- und Nebenfach-Studierende je nach Modul und relevanter Studienordnung; Klausur oder mündl. Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach).
Sonstiges	Zur Vertiefung der Vorlesung wird der Besuch des begleitenden Lektürekurses empfohlen.
Modul im FS	Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Mentorat (1-2); Praxis der Quellenkritik (Kernmodul I) zus. m. Lektürekurs (2-3); Quellen interpretieren (Kernmodul II) zus. m. Lektürekurs (3); Vergleichende historische Analyse (Vertiefungsmodul I) (4-

6); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul) (1-6); Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131017
Lektürekurs

Hentschel, Prof. Dr. Klaus
Klassiker der Geschichte der Naturwissenschaft und Technik im 20. Jh.

Zeit Montag; 14:00-15:30
Ort M 17.73
Beginn 08.04.2013; wöchentlich
Inhalt Ergänzend zur Kursvorlesung werden zentrale Primärtexte besprochen, in begrenztem Maße auch Klassiker der Sekundärliteratur.
Literatur Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Scheinanforderungen Durchgängige Teilnahme, verbindliche Übernahme der Gestaltung einer Sitzung mit Leitfragen und Diskussionsleitung sowie Vorbereitung auf alle anderen Sitzungen durch vorherige Lektüre der ausgewählten Texte.
Sonstiges
Modul im FS Praxis der Quellenkritik (Kernmodul I) zus. m. Vorlesung (2-3); Quellen interpretieren (Kernmodul II) zus. m. Vorlesung (3)

21131019
Mentorat

Augenstein, Robin
Vorlesung hören

Zeit Montag; 09:45-11:15
Ort M 17.16
Beginn 15.04.2013; wöchentlich
Inhalt Im Mentorat werden grundlegende überfachliche Lern- und Arbeitsmethoden vermittelt, praktisch eingeübt und reflektiert, insbesondere Strategien zur Nach- und Vorbereitung von Vorlesungen und Prüfungen.
Literatur Arbeitsmaterialien werden in der Veranstaltung ausgegeben.
Scheinanforderungen Lückenlose Anwesenheit, regelmäßige Mitarbeit, Erledigung der laufenden mündlichen und schriftlichen Aufgaben.
Sonstiges Das Mentorat kann nur zusammen mit der Kursvorlesung besucht werden!
Modul im FS Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (Basismodul III) zus. mit Kursvorlesung (1-2); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-

Exportmodul) (1-6); B.A. Philosophie: Einführung in wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (Wahlpflichtmodul für Philosophie B.A)

21131015
Vorlesung

Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Die Vernetzung der Welt. Globalisierung im 19. Jahrhundert

Zeit Donnerstag; 15:45-17:15

Ort V 7.04

Beginn 11.04.2013; wöchentlich

Inhalt In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich der Begriff der „Globalisierung“ zu einem allgegenwärtigen Modewort entwickelt. Überwiegend im Sinne einer Gegenwartsdiagnose wird unter Globalisierung dabei die rasche Zunahme der transnationalen Verflechtung insb. im wirtschaftlichen, aber auch im politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich in der allerjüngsten Zeit verstanden. Als wesentliche Ursache dieses Prozesses der Verdichtung, Ausweitung und Beschleunigung globaler Beziehungen gilt dabei der sog. „Technische Fortschritt“ insbesondere in den Kommunikations- und Transporttechnologien. Aus der Sicht des Historikers trägt der starke Gegenwartsbezug insbesondere des öffentlichen Globalisierungsdiskurses zu einer verzerrten Wahrnehmung des Phänomens bei, wurzelt der Prozess der Herausbildung und weiteren Integration einer weltumspannender wirtschaftlicher und informationeller Verflechtung de facto doch bereits in der europäischen Expansion seit dem 15. Jh. In der Vorlesung soll nun insbesondere eine erste Phase der raschen Ausweitung globaler Menschen-, Waren- und Informationsströme in den Blick genommen werden, nämlich die Zeit der beginnenden Industrialisierung im 19. Jh. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Untersuchung der „materiellen Basis“ dieser beschleunigten Globalisierung liegen, also auf den entstehenden neuen technischen Verkehrs- und Kommunikationsnetzen.

Literatur Jürgen Osterhammel; Niels P. Petersson, Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München 2007. Daniel R. Headrick, The Tentacles of Progress. Technology Transfer in the Age of Imperialism, 1850-1940, New York, Oxford 1988. Manuel Castells, The Rise of the Network Society, Cambridge (Mass.) u.a. 2010. Wolfgang König (Hg.), Propyläen Technikgeschichte, Bd. 3-4, Berlin 1991/92.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges
Modul im FS

Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar) (3-5); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul) (1-6); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; M.A. Wissenskulturen; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale; Promotion

21131048
Seminar

Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Neue Medien. Kommunikationstechniken im 19. und 20. Jahrhundert

Zeit

Freitag; 11:30-13:00

Ort

V 7.22

Beginn

12.04.2013; wöchentlich

Inhalt

Im 19. und 20. Jh. wurde Kommunikation bzw. der Austausch von Informationen in immer stärkerem Maße technisiert. Dies gilt dabei, nimmt man etwa Telegraf, Telefon oder auch die E-Mail in den Blick, ebenso für den direkten Informationsaustausch zwischen einzelnen Menschen wie andererseits etwa in Verbindung mit Radio oder Fernsehen für die Weitergabe von Informationen an größere, mehr oder minder anonyme Adressatengruppen, also für die massenmediale Informationsvermittlung.

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Kommunikationsmittel im industriellen Zeitalter verspricht dabei Einblicke in die sich verändernden Bedingungen, Gewohnheiten, ja kulturellen Praktiken gesellschaftlicher Kommunikation. Für das späte 20. Jh. mit der Verbreitung von Mobiltelefonen sowie Computern, dem Internet und neuen Kommunikationspraktiken wie sie etwa in sozialen Netzwerken gepflegt werden, leuchtet dieser Zusammenhang wohl unmittelbar ein. Aber auch traditionellere Medien wie Radio, Kino, Fernsehen, der Telegraf oder das Telefon sind für diese Zusammenhänge relevante Untersuchungsgegenstände. Für das Verständnis und die Interpretation der Entwicklung von Kommunikationstechniken und Kommunikationspraktiken wird dabei die Berücksichtigung breiterer sozialer, kultureller, ökonomischer und politischer Rahmenbedingungen erforderlich sein.

Literatur

James Gleick, Die Information. Geschichte, Theorie, Flut, München 2011. Marshall T. Poe, A History of Communications: Media and Society from the Evolution of Speech to the Internet, Cambridge (Mass.) u.a. 2011.

Colette Colligan, Margaret Linley (Hg.), Media, Technology and Literature in 19th Century: Image, Sound, Touch, Farnham 2011. Tim Wu: The Master Switch. The Rise and

Fall of Information Empires, New York 2010.

Scheinanforderungen Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Modul im FS Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung) (3-5); M.A. Wissenskulturen; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

B.A. Geschichte: Kernwahlpflichtbereich 2: Epochenübergreifendes Modul (3.-4. FS)

B.A. Geschichte: Erweiterungsmodul Neuzeit (5.-6. FS)

21131020

Ceranski, PD Dr. Beate

Vorlesung

Luft. Ein Lebelement in wissenschafts-, technik- und umwelthistorischer Perspektive

Zeit Donnerstag; 14:00-15:30

Ort M 11.82

Beginn 11.04.2013; wöchentlich

Inhalt Die Luft, eines der vier Elemente der antiken Naturphilosophie, ist bis heute ein „Lebelement“ schlechthin, durch die vielfältigen Emissionen der modernen Industriegesellschaften allerdings zu einem mitunter prekären Status gelangt. Wir untersuchen die Wissensgeschichte der Luft von der antiken Elementelehre über den Gasbegriff bis zur modernen Atmosphärenforschung und von klimatologischen bis zu umweltpolitischen Diskursen. Die technische Nutzung der Luft – von den pneumatischen Automaten bis zur Druckluft als Antriebsmittel – ist ebenso Thema wie Aspekte der Physiologie- und (Luftfahrt-) Medizingeschichte.

Literatur Wird laufend in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Scheinanforderungen Prüfung lt. jeweiliger Modulbeschreibung des Moduls im Modulhandbuch (vgl. unten die möglichen Module); Klausur oder 20minütige mündliche Prüfung für MNI-Studierende (nichttechnisches Wahlfach)

Sonstiges

Modul im FS Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F, zus. m. zugehör. Seminar) (3-5); Naturwissenschaft und Technik historisch reflektieren (SQ-Exportmodul) (1-6); B.Sc. Materialwissenschaft: Themen der Wissenschafts- und Technikgeschichte; Promotion; Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach

21131023

Ceranski, PD Dr. Beate

Seminar /

Wasser im naturphilosophischen, technischen und

Hauptseminar	literarischen Diskurs der Antike
Zeit	Siehe „Sonstiges“
Ort	Heinrich-Fabri Institut Blaubeuren; Vorbesprechung siehe „Sonstiges“
Beginn	Do; 11.04.2013; Block (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	<p>Das Seminar wird als Blockseminar gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Lateinische Philologie der Universität Tübingen veranstaltet. In seinem Mittelpunkt stehen antike (und einige wenige mittelalterliche und frühneuzeitliche) Texte über das Wasser, von der naturphilosophischen Elementelehre bis zum Wasserbauspezialisten Frontinus.</p> <p>Während die Tübinger Studierenden der Klassischen Philologie die sprachliche Erschließung und Übersetzung der Seminartexte bereitstellen, wird die Aufgabe der Stuttgarter Teilnehmer/innen vor allem in der jeweiligen wissenschafts- und technikhistorischen Einordnung und Interpretation der Quellen liegen. Methodisch wird uns alle gemeinsam die Frage nach der optimalen Texterschließung und nach dem angemessenen Umgang mit diesen zum Teil in der Wissenschafts- und Technikgeschichte eher selten behandelten Quellentexten beschäftigen.</p> <p>Das Seminar bietet demnach die Möglichkeit zu einem intensiven inhaltlichen und methodischen Einstieg in die antike Wissenschaftsgeschichte.</p>
Literatur	Einführende Texte und Quellentexte werden bereitgestellt, die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Seminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme und Übernahme eines Referats m. Thesenpapier; schriftl. Ausfertigung. Nur SQ-Studierenden wird die schriftliche Ausfertigung des Referats erlassen.
Sonstiges	Vorbesprechung am Donnerstag, 11.4.2013, 13.30 Uhr in Raum M 11.82. Blockveranstaltung: eine halbtägige Sitzung n.V. an einem Freitag in den ersten Semesterwochen sowie 3.bis 5.6.2013 im Heinrich-Fabri-Institut in Blaubeuren
Modul im FS	Analyse von Forschungsdiskursen (Kernmodul F) zus. m. zugehör. Vorlesung) (3-5); Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum (5); Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); Promotion; Nichttechnisches Wahlpflichtfach
21131024	Ceranski, PD Dr. Beate
Proseminar	Von Surinam bis Lappland. Wissenschaftliches Reisen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Zeit	Mittwoch; 08:00-09:30
Ort	M 17.73
Beginn	10.04.2013; wöchentlich
Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben).</p> <p>Thematisch beschäftigen uns Fallstudien über Reisen im Dienst der Wissenschaft in der Frühen Neuzeit und dem beginnenden 19. Jh. Nicht nur in Feldwissenschaften wie Botanik oder Geologie war das Reisen ein wesentlicher Teil der forschenden und sammelnden Tätigkeit, auch für Astronomie (Beobachtung des Venustransits) oder Mechanik (Beweis der Newton'schen Gravitationstheorie) waren mitunter ausgedehnte Reisen erforderlich – und nicht zuletzt konnten sie zugleich der Verfolgung handfester wirtschaftlicher oder machtpolitischer Ziele dienen.</p>
Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Julia Bubenova belegt werden.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium (2-4); Promotion

21131064
Proseminar

Petersen, Dr. Sonja
Privater Technikkonsum in der BRD

Zeit	Mittwoch; 14:00-15:30
Ort	M 17.13
Beginn	10.04.2013; wöchentlich
Inhalt	<p>Das Proseminar ist obligatorischer Baustein aller GNT-Studiengänge. Es setzt die erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikmodul voraus. Im Zentrum des Seminars steht die Einübung grundlegender Kompetenzen der mündlichen und schriftlichen Präsentation (Referate halten, Hausarbeiten schreiben).</p> <p>Inhaltlich beschäftigt sich dieses Proseminar mit dem privaten Technikkonsum in der BRD nach 1945 in den Bereichen Haushalt, Freizeit und Mobilität</p>

Literatur	Ein einführender Text wird auf ILIAS bereitgestellt und muss bis zur 2. Semesterwoche gelesen werden. Die Erschließung der übrigen Literatur gehört zu den Aufgaben des Proseminars.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, zwei kürzere Vorträge sowie eine schriftliche Hausarbeit.
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Das Proseminar muss zusammen mit dem zugehörigen Tutorium von Julia Bubenova belegt werden
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Tutorium (2-4); Promotion

21131031 **Bubenova, Julia**
Tutorium **Tutorium zu den Proseminaren**

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	GNT-Bibl., KII, Raum 9.09 (oder nach Aushang)
Beginn	11.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Das Tutorium ergänzt und vertieft das Proseminar und bietet auch die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären. Es kann nur gemeinsam mit dem Proseminar belegt werden und ist in diesem Rahmen auch verpflichtend.
Literatur	Wird im Proseminar bekannt gegeben bzw. ist von den Teilnehmer/innen selbstständig zu recherchieren.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme, Erledigung laufender Arbeiten
Sonstiges	Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten! Termin Do 11.30 - 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Modul im FS	Methodisch reflektiertes Präsentationstraining (Basismodul II) zus. m. Proseminar (2-4); Promotion

21131032 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus**
Hauptseminar **Soziale Netzwerke in Naturwissenschaft und Technik**

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.91
Beginn	09.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Während in der Sozialwissenschaft Netzwerkanalysen bereits routinemäßig eingesetzt werden, hat die Wissenschafts- und Technikgeschichtsschreibung starken Nachholbedarf in dieser Richtung, dem in der Abt. GNT durch Vergabe etlicher thematisch einschlägiger Dissertationen u.a. Abschlußarbeiten begegnet wird. Neben Forschungs-

	berichten aus laufenden oder gerade abgeschlossenen Dissertationen sollen auch anregende Ansätze zur Analyse von Korrespondenz- & Innovationsnetzwerken sowie von technischen, regionalen, politischen und ökonomischen Netzwerken diskutiert werden.
Literatur	Dorothea Jansen: Einführung in die Netzwerkanalyse, Opladen 1999; Johannes Weyer: Soziale Netzwerke, München & Wien 2000; John Scott: Social Network Analysis. A Handbook, London 1991. Weitere Lit. wird im Sem. bekanntgegeben.
Scheinanforderungen	Lückenlose Teilnahme und Übernahme eines Referats m. Thesenpapier; schriftl. Ausfertigung. Nur SQ-Studierenden wird die schriftliche Ausfertigung des Referats erlassen.
Sonstiges	Veranstaltung findet evtl. partiell auch als Blockseminar statt (wird in 1. Sitzung entschieden und terminlich festgelegt).
Modul im FS	Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum (5); Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie (3); Promotion

**21131043
Hauptseminar**

**Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Erfolg und Misserfolg. Innovationsprozesse im Vergleich**

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.81
Beginn	11.04.2013; wöchentlich
Inhalt	<p>Ein wesentliches Kennzeichen des industriellen Zeitalters ist ohne Frage eine bemerkenswerte zeitliche Verdichtung technischer Neuerungen. Die Beschäftigung mit der Entstehung neuer Technologien, d.h. mit Innovations- respektive Technikgeneseprozessen, spielt innerhalb der technikhistorischen Forschung insofern naheliegenderweise eine große Rolle, wobei traditionell dabei vor allem erfolgreich verlaufene Technikgeneseprozesse in den Blick genommen wurden.</p> <p>Im Seminar soll anhand ausgewählter Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jh. der Frage nachgegangen werden, welche Faktoren Innovations- bzw. Technikgeneseprozesse beeinflussen. Dabei sollen in diesem Fall sowohl erfolgreiche wie auch gescheiterte Neuerungsprozesse in vergleichender Perspektive untersucht werden, weil gerade die gleichgewichtige Analyse von Erfolg und Misserfolg einen umfassenderen und realitätsnäheren Zugang zu technischem Wandel verspricht. Um diesem Ziel näher zu kommen, müssen neben den technischen und wirtschaftlichen allerdings auch die politischen, kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, die Einfluss auf</p>

die Entstehung aber auch auf die Verbreitung neuer Technologien genommen haben.

In der Lehrveranstaltung werden dabei zunächst der Innovationsbegriff selbst sowie unterschiedliche wissenschaftliche Zugänge zum Innovationsprozess diskutiert werden.

Literatur

Frilling, Christoph: Studien zur Technikgenese und Technikfolgen im Kontext der industriellen Revolution, Langenfeld 2000. Bauer, Reinhold: Gescheiterte Innovationen. Fehlschläge und technologischer Wandel, Frankfurt/M. 2006. Braun, Hans-Joachim (Hg.): Symposium on „Failed Innovations“, in: Social Studies of Science (Sonderband), 22(1992). Gooday, Graeme: Re-Writing the “Book of Blots”: Critical Reflections on Histories of Technological “Failure”, in: History and Technology, 14(1998), S. 265-292. Bijker, Wiebe E.; Law, John (Hg.): Shaping Technology, Building Society: Studies in Sociotechnical Change, Cambridge (MA), London 1992.

Scheinanforderungen

Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge

Sonstiges

Modul im FS

Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); Forschen lernen (Vertiefungsmodul II) zus. mit Forschungspraktikum (5); M.A. Wissenskulturen: Hist. Epistemologie (3); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

M.A. Geschichte: Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft (1.-2. FS)

21131065

Projektseminar

Petersen, Dr. Sonja

Kultur- und Technikgeschichte der Tankstelle

Zeit

Donnerstag; 11:30-13:00

Ort

M 17.17

Beginn

11.04.2013; wöchentlich

Inhalt

Tankstellen dienen der Versorgung mit Kraftstoff. Neben dieser offensichtlichen Funktion sind sie auch soziale beziehungsweise kulturelle Treffpunkte und Nahversorger: Sie sind in vielerlei Hinsicht unverzichtbarer Teil der ländlichen und städtischen Infrastruktur. In diesem Projektseminar, das in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Esslingen durchgeführt wird, rücken Tankstellen in ihren technischen und kulturellen Dimensionen in das Zentrum des Forschungsinteresses. Insbesondere das Verhältnis von Versorgungseinheit und Raum wird untersucht. Welche Wirkung hatten Tankstellen auf ihr ländliches und städtisches Umfeld? Wie wird durch sie der städtische

	Raum strukturiert, wie werden sie in selbigen integriert? Welche Umnutzung erfahren stillgelegte Tankstellen? Diesen und weiteren Fragen wird in Form von Lektüre, Quelleninterpretation und Ortsbegehungen nachgegangen. Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung einer Ausstellung, die die kulturellen und technischen Aspekte der Tankstelle in ihrem historischen Kontext herausstellt.
Literatur	Kleinmanns, Joachim: Super, voll! Kleine Kulturgeschichte der Tankstelle. Marburg 2002
Scheinanforderungen	Lückenlose Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit; Erledigung der Arbeits- und Recherchearbeiten; Ausführung der eigenen Projektaufgabe; regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Übungen und eventuell ergänzenden Treffen; Arbeit am Projekt entweder individuell oder in Kleingruppen.
Sonstiges	
Modul im FS	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Übung) (3-6); Organisieren, Recherchieren, Präsentieren (SQ-Exportmodul) (1-6); Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131066

Übung

Petersen, Dr. Sonja

Kultur- und Technikgeschichte der Tankstelle

Zeit	Dienstag; 11:30-13:00
Ort	M 11.91
Beginn	09.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Methodische und inhaltliche Vertiefung des Projektseminars „Kultur- und Technikgeschichte der Tankstelle“
Literatur	Wird in der Übung bekannt gegeben
Scheinanforderungen	Der Leistungsnachweis wird zusammen mit dem Besuch des dazugehörigen Seminars erworben, ein separater Scheinerwerb ist nicht möglich.
Sonstiges	
Modul im FS	Projektarbeit (Kernmodul P, zus. mit zugeh. Projektseminar) (3-5); Organisieren, Recherchieren, Präsentieren (SQ-Exportmodul) (1-6); Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131049

Seminar

Neunhöffer, Dr. Reinhard

Geschichte der Luftfahrt - die Entwicklung des "Standes der Technik"

Zeit	Mittwoch; 17:30-19:00
Ort	Campus Vaihingen – Raum wird noch bekanntgegeben
Beginn	10.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Für jedermann ist offensichtlich, daß sich der Stand der Luftfahrttechnik seit den Anfängen dramatisch entwickelt hat. In diesem Seminar stellen wir die Frage, wie diese Entwicklung verlaufen ist und durch welche Menschen und Institutionen, Motive und Interessen sie bestimmt war. Wir erkennen konsequente Entwicklungslinien, treffen aber auch auf Brüche und Sackgassen. Dabei kann es beispielsweise um die Entwicklung vom Eindeckerflugzeug zum Doppel- und Dreidecker und wieder zurück zum Eindecker gehen. Ein anderes Beispiel sind die großen Flugboote, die bis zum Ende der 1930er Jahre den Stand der Technik im transozeanischen Flugverkehr bestimmten, nach dem 2. Weltkrieg aber fast vollständig verschwanden. Bemerkenswert ist auch der Umgang mit immer höheren Geschwindigkeiten sowohl im zivilen als auch im militärischen Bereich: Der Flug mit Überschallgeschwindigkeit wurde mit großem Aufwand erforscht und realisiert, die Concorde wurde gebaut, entwickelt und eingesetzt, ist aber wieder verschwunden, ohne daß der Luftverkehr wesentlich darunter gelitten hätte. Auch eines der modernsten Militärflugzeuge, der amerikanische Stealth-Bomber B2, fliegt nicht schneller als der Schall. Zahlreiche andere Beispiele für spannende Entwicklungsverläufe gibt es aus allen Bereichen des Flugzeugbaus. Die Seminarteilnehmer wählen aus einem breiten Angebot die Themen für ihre Referate und bestimmen so den Inhalt und den Verlauf des Seminars mit.
Literatur	Zum Einstieg: John B. Rae: Climb to Greatness, The American Aircraft Industry, 1920 – 1960, Cambridge, Mass. 1968; James R. Hansen: Aviation history in the wider view, Technology and Culture 30,3 (1989): 643 - 656
Scheinanforderungen	Lückenlose aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit. Für das nichttechnische Wahlfach der Ingenieurfächer wird die Hausarbeit nicht verlangt.
Sonstiges	Andere Module nach Rücksprache.
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale
21131052	Bauer, Prof. Dr. Reinhold
Seminar	Vom Rössle zur Pferdestärke. Stadt und Stadtverkehr in Stuttgart

Zeit	Dienstag; 14:00-15:30
Ort	M 17.22
Beginn	09.04.2013; wöchentlich
Inhalt	<p>Spätestens seit Ende des 19. Jh.s. stand die Großstadtentwicklung in den industrialisierten Staaten Europas und Nordamerikas ganz wesentlich unter dem Einfluss der Stadtverkehrsentwicklung. Auch die Stadtverwaltungen selbst entdeckten das Potential von Verkehrsentwicklung und Verkehrspolitik und begannen, diese für ihre Entwicklungsziele einzusetzen. Stadtentwicklung und Stadtverkehrsentwicklung standen also in einer ausgesprochen engen Wechselwirkung zueinander; weiteres städtische Wachstum, funktionale Differenzierung des Stadtraums, ja die Entstehung der typischen Agglomerationsräume des industriellen Zeitalters waren nur auf Basis leistungsfähiger Verkehrsverbindungen möglich, provozierten andererseits ihrerseits aber auch neue Verkehrsströme.</p> <p>Im Seminar soll der Verkehrs- und Stadtgeschichte Stuttgarts von der Pferdestraßenbahn im 19. Jh., über den autogerechten Umbau Mitte des 20. Jh.s. bis zu neuen Verkehrskonzepten der jüngeren Vergangenheit nachgegangen werden. Im Zentrum der Auseinandersetzung sollen dabei die Wechselwirkungen zwischen Verkehrs- und Stadtentwicklung aber auch die die Entwicklung prägenden Akteure mit ihren Motiven und Zielen stehen.</p>
Literatur	<p>Nikolaus Niederich, Stadtentwicklung und Nahverkehr. Stuttgart und seine Straßenbahnen, 1868-1918, Stuttgart 1998. Helmut Kirsch (Hg.), Straßen- und Verkehrsgeschichte deutscher Städte nach 1945. Stuttgart - Aachen – Bayreuth, Bonn 1996. Bernhard Sterra, Das Stuttgarter Stadtzentrum im Aufbau. Architektur und Stadtplanung 1945 bis 1960, Stuttgart 1991.</p>
Scheinanforderungen	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Sonstiges	Lt. Modulhandbüchern der Studiengänge
Modul im FS	<p>Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion B.A. Geschichte: Erweiterungsmodul Neuzeit (5.-6. FS)</p>

21131054

Seminar

Schuetz, Dr. Thomas

Die Entwicklung polytechnischer Schulen im deutschen Südwesten

Zeit	Mittwoch; 09:45-11:15
Ort	M 17.71
Beginn	10.04.2013; wöchentlich

Inhalt	Die Entwicklung der polytechnischen Schulen in Karlsruhe und Stuttgart im Zusammenspiel der sozioökonomischen Rahmenbedingungen Badens und Württembergs als „späten“ Industrienationen, aber auch die Vorläufer und Vorbilder, sowohl im deutschen Sprachraum, wie im internationalen Kontext, werden Gegenstand dieses Seminars sein.
Literatur	Borst, O.: Schule des Schwabenlands. Geschichte der Universität Stuttgart. Stuttgart, 1979.; Grünthal, G. (Hrsg.): Geschichte der Fridericana. Karlsruhe, 2007. Zweckbronner, G.: Ingenieurausbildung im Königreich Württemberg. Stuttgart, 1987.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit, Referat oder Hausarbeit
Sonstiges	
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); M.A. Wissenskulturen; Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131059

Übung

Schuetz, Dr. Thomas

Die Entwicklung polytechnischer Schulen im deutschen Südwesten

Zeit	Mittwoch; 14:00-15:30
Ort	M 17.72
Beginn	10.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Übung zum zugehörigen Seminar
Literatur	Vgl. zugehöriges Seminar
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit und Hausarbeit
Sonstiges	Ergänzend zum Seminar „Die Entwicklung polytechnischer Schulen im deutschen Südwesten“ erhalten die Studierenden eine Einführung in Quellenkunde und müssen selber eine Interpretation einer Quelle anfertigen.
Modul im FS	Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131062

Seminar

Schuetz, Dr. Thomas

Wissenschaften und Technik im Bagdad der Abbassiden

Zeit	Donnerstag; 09:45-11:15
Ort	M 17.73
Beginn	11.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Bagdad, die neue Reichshauptstadt des Abbassidischen Kalifats war ab dem ausgehenden 8. Jahrhundert ein

	Zentrum von Wissenschaft und Technik, dessen kulturelle und intellektuelle Errungenschaften Vorbildcharakter für den gesamten islamischen Kulturraum und das lateinisch-christliche Abendland hatten. Welche historische Situation diese außergewöhnliche Blüte ermöglichte und welche Entwicklungen zum Niedergang führten, wird Gegenstand dieses Seminars sein.
Literatur	Lindberg, D. C.: Die Anfänge des abendländischen Wissens. München, 2000.; Nagel, T.: Die islamische Welt bis 1500. München, 1998.;Roshdi, R. (Hrsg.): Encyclopedia of the history of arabic science. 3.Bde. London, 1996.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit
Sonstiges	
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul) (1-6); M.A. Wissenskulturen; Studium Generale; Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Promotion

21131067

Seminar

Heine M.A., Eike-Christian

Umweltgeschichte – Natur und Technik in der Moderne

Zeit	Donnerstag; 11:30-13:00
Ort	M 17.13
Beginn	11.04.2013; wöchentlich
Inhalt	Dass Umweltzerstörung ein Problem ist und in Zukunft immer katastrophalere Auswirkungen haben wird, ist heute unstrittig. Natur und Technik scheinen dabei allzu oft als unvereinbare Gegensätze. Ziel des Seminars ist es einerseits, die Geschichte der sich wandelnden Vorstellungen von Natur und Technik zu verfolgen. Andererseits soll anhand ausgewählter historischer Fallstudien der Frage nachgegangen werden, welche Folgen menschliches Handeln auf die natürliche Umwelt in der Vergangenheit hatte.
Literatur	William Cronon (Hg.): Uncommon ground, Rethinking the human place in nature, NY, London 1996 (insbesondere Cronons Einleitung). David Blackbourn: Die Eroberung der Natur, Eine Geschichte der deutschen Landschaft, München 2007. Verena Winiwarter; Martin Knoll: Umweltgeschichte, Eine Einführung, Wien 2007. Bruno Latour: Der Berliner Schlüssel. Erkundungen eines Liebhabers der Wissenschaften, Berlin 1996.
Scheinanforderungen	Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre und Referat für alle Teilnehmer; je nach gewünschtem Schein auch noch schriftliche Ausarbeitungen.
Sonstiges	
Modul im FS	Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse

(SQ-Exportmodul) (1-6); ; Nichttechnisches Wahlpflichtfach;
Studium Generale; Promotion

21131050

Übung / Seminar

Herrmann, Dr. Sabine

Mode(geschichte) von 1500 - 1900

Zeit	Montag; 15:45-17:15 Teilweise als Blockveranstaltung (siehe „Sonstiges“)
Ort	M 17.92
Beginn	08.04.2013; wöchentlich; teilweise als Blockveranstaltung (siehe „Sonstiges“)
Inhalt	Diese Übung gliedert sich in zwei Blöcke: Der erste Teil ist der Entwicklung der europäischen Mode von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert gewidmet, wobei wir uns nicht nur mit Epochen, Stilen und den einzelnen Elementen von Damen- und Herrenkleidung beschäftigen, sondern auch mit zeitgenössischer Modekritik und „Leitfäden“ für die (standesgemäße) Kleiderwahl. Im zweiten Teil wenden wir uns dem Aspekt der Textilherstellung zu, etwa der Seiden- und Bauwollindustrie sowie verschiedenen Web- und Drucktechniken. Am Ende der Veranstaltung ist eine Exkursion ins Modemuseum in Ludwigsburg geplant.
Literatur	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Akiko Fukai et al., Fashion History, Köln 2008. Yuniya Kawamura, Fashion-ology. An introduction to Fashion Studies, Oxford/New York 2005. Ingrid Loschek, Reclams Mode- und Kostümllexikon, Stuttgart 2005. Roman Meinhold, Der Mode-Mythos: Lifestyle als Lebenskunst. Philosophisch-anthropologische Implikationen der Mode, Würzburg, 2005.</p> <p>Roman Meinhold, Mode, in: Bohlken, Eike/Thies, Christian (Hrsg.), Handbuch Anthropologie. Der Mensch zwischen Natur, Kultur und Technik, Stuttgart/Weimar 2009, 383-386.</p> <p>Valerie Steele, Encyclopedia of clothing and fashion (3 Bände), Detroit 2005.</p> <p>Ausstellungskataloge:</p> <p>Das Gewerbe der Mode in Venedig vom 13. bis zum 18. Jahrhundert, Museum Martin-Gropius-Bau Berlin 1994. Adelheid Rasche/Gundula Wolter (Hrsg.), Ridikul! Mode in der Karikatur 1600 bis 1900, Berlin/Köln 2003.</p> <p>Online:</p> <p>Gabriele Mentges, Europäische Kleidermode (1450-1950), Europäische Geschichte Online (Institut für Europäische Geschichte (Mainz).</p>
Scheinanforderungen	Lückenlose, aktive Teilnahme und Referat.
Sonstiges	Nach den ersten beiden Sitzungen findet die Veranstaltung zum Teil als Blockveranstaltung (freitags) statt. Genaue Termine werden gemeinsam vereinbart.

Modul im FS Wissenschafts- und technikhistorische Forschungsdiskurse (SQ-Exportmodul); Nichttechnisches Wahlpflichtfach; Studium Generale

21131051 **Ceranski, PD Dr. Beate**
Übung **BA-Schreibwerkstatt**

Zeit Dienstag; 14:00-15:30

Ort M 17.73

Beginn 09.04.2013; 14-tägig

Inhalt Die B.A.-Schreibwerkstatt ist verpflichtend für alle Hauptfach-Studierenden des Studiengangs GNT B.A. neu, die im Laufe des Sommersemesters 2011 ihre Bachelorarbeit schreiben wollen. (Allen anderen GNT-HF-Studierenden wird sie dringend empfohlen.) Sie begleitet den Abschluss des Bachelorstudiums. In einer kollegialen, solidarischen Gruppe werden Stationen und Herausforderungen des Schreibprozesses in allen seinen Phasen von der Themenfindung bis zur Formulierung einer Zusammenfassung diskutiert und Methoden für das Management dieser Aufgabe bereitgestellt.

Literatur Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Scheinanforderungen Lückenlose Teilnahme; aktive Beteiligung; Erledigung der anfallenden Aufgaben, die sich jeweils auf das eigene Projekt beziehen

Sonstiges Soweit die Schreibprozesse der Teilnehmer/innen sich über die Vorlesungszeit hinaus in die vorlesungsfreie Zeit erstrecken, wird die Schreibwerkstatt regelmäßig bis Ende September fortgeführt und bleibt verpflichtend.

Modul im FS Abschlussmodul (6)

21131053 **Hentschel, Prof. Dr. Klaus; Ceranski, PD Dr. Beate**
Oberseminar **Neue Beiträge zur Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik**

Zeit Dienstag; 17:30-19:00

Ort M 17.17

Beginn 09.04.2013; wöchentlich

Inhalt Das Oberseminar bietet Raum für die Vorstellung laufender Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte. Es wird durch Vorträge auswärtiger Gäste ergänzt.

Literatur Wird ggf. in der Veranstaltung ausgegeben.

Scheinanforderungen	Kein separater Scheinerwerb möglich.
Modul im FS	Abschlussmodul; Promotion; Studium Generale; M.A. Wissenskulturen